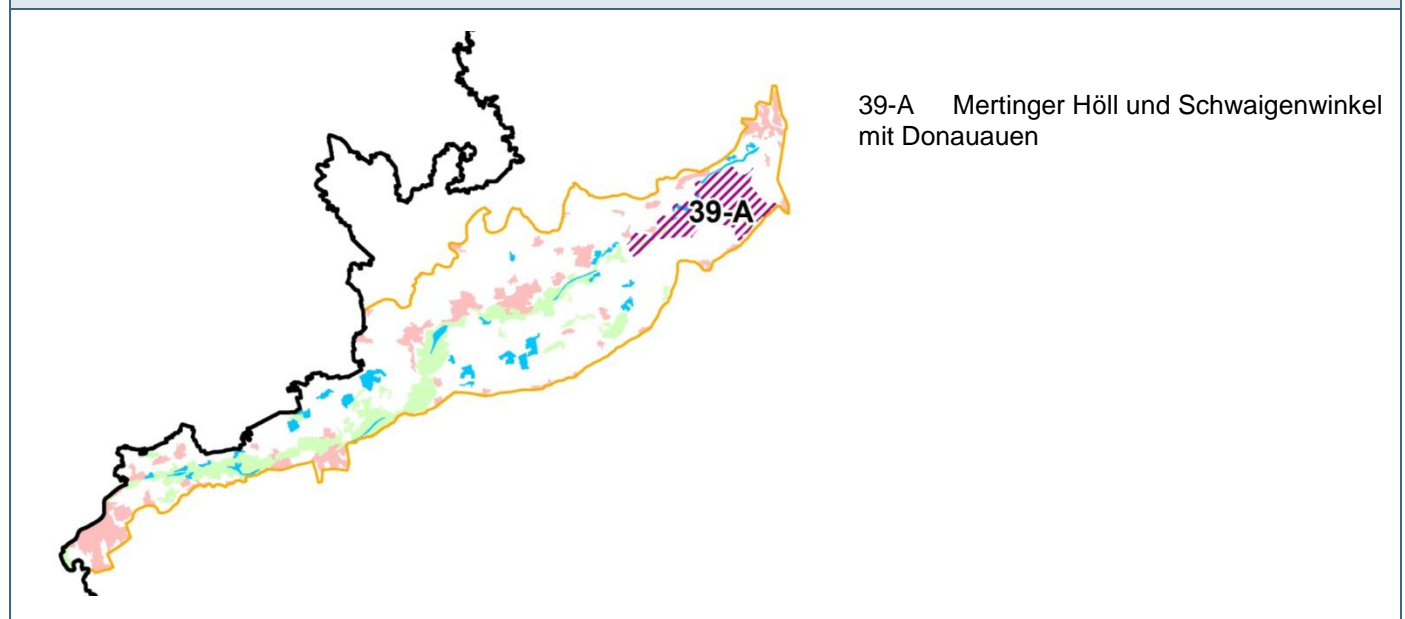


## Bedeutsame Kulturlandschaften in der Kulturlandschaftseinheit 39 Schwäbisches Donautal

Stand: 2012

### Lage der Bedeutsamen Kulturlandschaften innerhalb der Kulturlandschaftseinheit



### 39–A Mertinger Höll und Schwaigenwinkel mit Donauauen

In dem Landschaftsausschnitt haben sich prägnante Merkmale der historischen Auen- und Niedermoorlandschaft erhalten, die als Lebensräume für seltene Pflanzen und Tierarten eine wichtige Rolle spielen. Dazu gehören

- das Niedermoorgebiet der Mertinger Höll
- die Streusiedlung des Schwaigenwinkels
- und die Relikte der naturnahen Donauaue

Die Mertinger Höll, ein Niedermoorgebiet, das ca. 1830 für den Torfabbau in Nutzung genommen wurde; ist heute ein Mosaik aus alten Torfstichen, Gräben, Tümpeln und weiten Wiesen, das nicht nur im großflächig intensiv genutzten Schwäbischen Donautal eine Besonderheit darstellt. In Teilbereichen lässt sich die Nutzungsstruktur der ehemaligen Torfabbauflächen noch gut erkennen. Mit der Gründung der Schwaighöfe fand in hoch- und spätmittelalterlicher Zeit ein Siedlungsvorstoß in den unmittelbaren Auenbereich statt. Die Schwaigen waren herrschaftliche Wirtschaftshöfe, die rein auf Vieh- und Milchwirtschaft ausgerichtet waren. Im Schwaigenwinkel ist als Zeugnis der hochmittelalterlichen Schwaigenwirtschaft die typische Siedlungsstruktur – weitverstreute Einzelhofsiedlungen ohne Dorfverband und Kirche – erhalten geblieben.

Entlang der Donau zeugen Reste der naturnahen Flussaue vom Zustand der Auenlandschaft vor der Regulierung der Donau. Insgesamt bietet der Landschaftsausschnitt damit anschauliche Einblicke in verschiedene Siedlungsschichten und zeigt auf engem Raum charakteristische Aspekte der historischen Kulturlandschaft im Schwäbischen Donautal.